



Auf einen Blick:

- Erreger:** FSME-Virus
- Vorkommen:** In Deutschland hauptsächlich Baden-Württemberg, Bayern, südliches Hessen, südöstliches Thüringen, Sachsen und südöstliches Brandenburg.
- Zeitpunkt:** Die Mehrzahl der Erkrankungen findet zwischen Mai und Oktober statt.
- Übertragung:** Stich einer infizierten Zecke oder selten durch den Konsum von Rohmilchprodukten.
- Symptome:** Grippeähnliche Beschwerden bis hin zu Lähmungen und Hirnhautentzündungen.

Was ist FSME?

FSME steht für die Abkürzung „Frühsommer-Meningoenzephalitis“ und ist eine Krankheit, bei der sich das Gehirn und die Gehirnhäute entzünden können. Der Erreger ist das FSME-Virus.

Wie wird FSME übertragen?



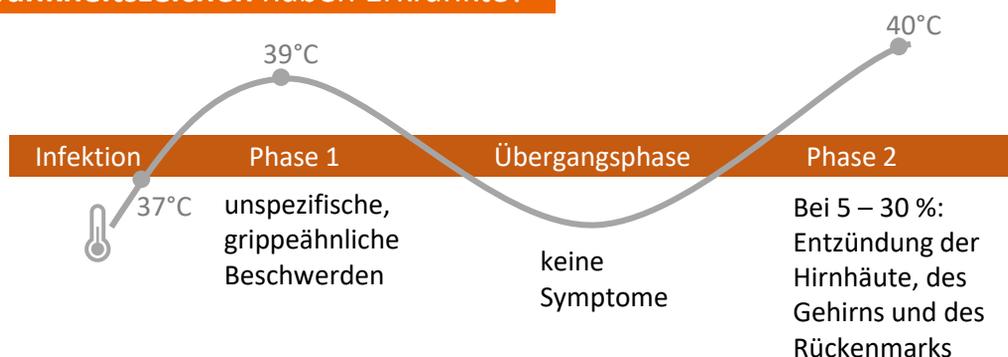
Überträger der Viren sind befallene Zecken. Durch einen **Zeckenstich** können diese Viren in die Blutbahn des Menschen gelangen.



Über **Nahrungsmittel**: In sehr seltenen Fällen kann man sich auch durch verunreinigte, nicht pasteurisierte Milch von Ziegen oder auch von Kühen, anstecken.

⇒ FSME wird nicht von Mensch zu Mensch übertragen! Erkrankte sind somit nicht ansteckend.

Welche Krankheitszeichen haben Erkrankte?



⇒ die Mehrheit der Erkrankten (ca. 70 – 95 %) bleibt beschwerdefrei oder die zweite Phase bleibt aus

- Bei schweren Verläufen besteht insbesondere bei Erwachsenen die Gefahr von bleibenden neurologischen Schäden.
- Als **Folgeschäden** können z.B. Lähmungen, langanhaltende Kopfschmerzen, Gedächtnis- und Konzentrationsschwäche noch mehrere Monate anhalten.
- Eine spezifische Therapie gegen FSME gibt es nicht. Es können lediglich die Symptome behandelt werden.
- Etwa 1 von 100 Erkrankten mit Befall des Nervensystems stirbt an der Infektion.



Wie kann ich mich schützen?

Das Risiko für Zeckenstiche hängt stark davon ab, in welcher Gegend man sich aufhält und wie man sich draußen verhält. Es gibt zwei Wege, um sich vor einer FSME-Infektion zu schützen.

Impfung



Eine Impfung gegen FSME wird empfohlen für:



Menschen, die in **FSME-Risikogebieten** wohnen und sich viel in der Natur aufhalten



Personen mit **beruflicher Exposition** (z.B. Förster, Waldarbeiter, Jäger)



Reisende in FSME-Risikogebiete, sofern ein Kontakt zu Zecken wahrscheinlich ist

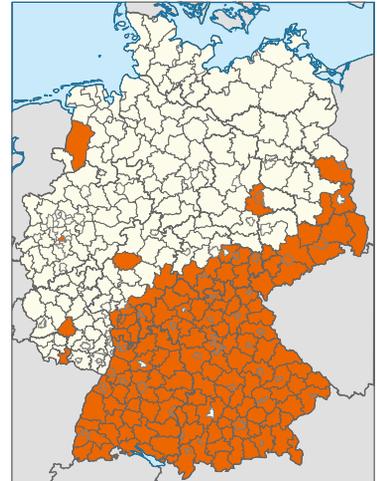


Abb. 1: FSME-Risikogebiete in Deutschland (RKI, Stand Januar 2024).

Zum Aufbau des Impfschutzes sind **3 Impfungen** erforderlich.

Der Impfschutz sollte möglichst vor der Zeckensaison (April –

Oktober) aufgebaut werden. Eine Auffrischung ist je nach Alter nach 3 bzw. 5 Jahren nötig.

Wichtig: Die FSME-Impfung schützt nicht gegen Borreliose, eine bakterielle Erkrankung, die ebenfalls von Zecken übertragen wird.



Zeckenstiche vermeiden

Zecken sind aktiv, sobald es wärmer (ab ca. 7°C) wird. Sie halten sich besonders gerne im Unterholz oder Gebüsch sowie in hohen Gräsern und losem Laub auf. Von dort werden die Zecken von einem Menschen oder Tier im Vorbeigehen unbemerkt abgestreift und mitgenommen.

- Tragen Sie bei einer Wanderung durch Sträucher und hohes Gras, beim Joggen oder Beerensuchen geschlossene Schuhe, langärmelige Hemden und lange Hosen. Ziehen Sie die Strümpfe über die Hosenbeine.
- Wählen Sie möglichst helle Kleidung, damit Sie die winzigen Zecken leichter erkennen und entfernen können.
- Tragen Sie vor dem Aufenthalt in Wäldern oder Wiesen Zecken abweisende Mittel zum Schutz auf die Haut auf. Beachten Sie: Die Wirkung der Mittel ist zeitlich begrenzt und bietet keinen vollständigen Schutz.
- Berühren Sie keine wilden Tiere wie Igel, da diese häufig Zecken tragen.
- Suchen Sie trotz Vorbeugung im Anschluss an einen Aufenthalt in der Natur den Körper gründlich nach Zecken ab. Die Blutsauger mögen warme weiche Hautstellen. Suchen Sie deshalb besonders gründlich in den Kniekehlen, in den Leisten, unter den Achseln, hinter den Ohren sowie am Kopf und Haaransatz.
- Sollten Sie eine Zecke am Körper entdecken, entfernen Sie diese möglichst schnell. Am besten mit einer Pinzette oder mit einem speziellen Instrument zur Zeckenentfernung.
- Fassen Sie die Zecke möglichst nah der Haut im Kopfbereich und ziehen Sie diese vorsichtig und gerade heraus. Im Anschluss muss die kleine Wunde an der Stichstelle sorgfältig desinfiziert werden.

Wie sieht die FSME-Situation im Landkreis Ravensburg aus?

Seit 2001 besteht nach dem Infektionsschutzgesetz eine Meldepflicht für die FSME.

Die Meldedaten zeigen, dass die Anzahl an FSME-Fällen im Landkreis (LK) Ravensburg (RV) jährlichen Schwankungen unterliegt. Insgesamt ist ein **deutlicher Anstieg** zu verzeichnen (s. Abb. 2). So gab es im Jahr 2001 insgesamt 3 FSME-Fälle im LK RV und im Jahr 2022 waren es bereits 25 FSME-Fälle. Besonders seit 2017 ist ein starker Zuwachs erkennbar.

FSME-Fälle im LK RV im Zeitverlauf

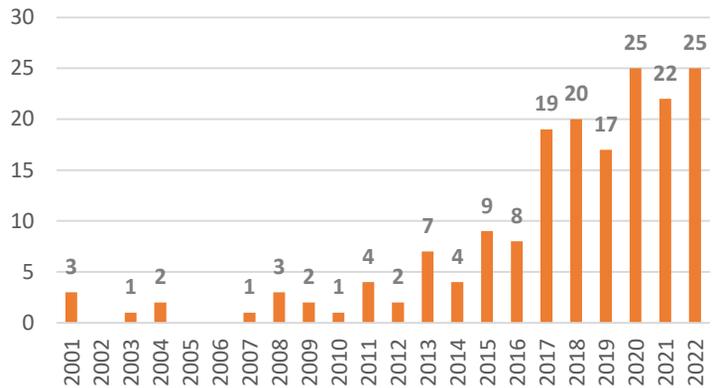


Abb. 2: Anzahl der an das RKI übermittelte FSME-Fälle (gemäß IfSG) aus dem LK RV im Zeitverlauf seit 2001. (Datenquelle: RKI, SurvStat, <https://survstat.rki.de/>, Datenstand 02.04.2024.)

Laut dem Robert Koch-Institut (RKI) steigt das Risiko einer FSME-Erkrankung ab einem Alter **von 40 Jahren** an und ist größer bei **männlichen** als bei weiblichen Personen. Im LK RV wird zudem deutlich, dass auch bei **Kindern und Jugendlichen bis 14 Jahren** vermehrt FSME-Fälle auftreten (s. Abb. 3). Die meisten Fälle im LK gab es bisher bei den 50- bis 54-Jährigen.

FSME-Fälle im LK RV seit 2001 nach Alter und Geschlecht

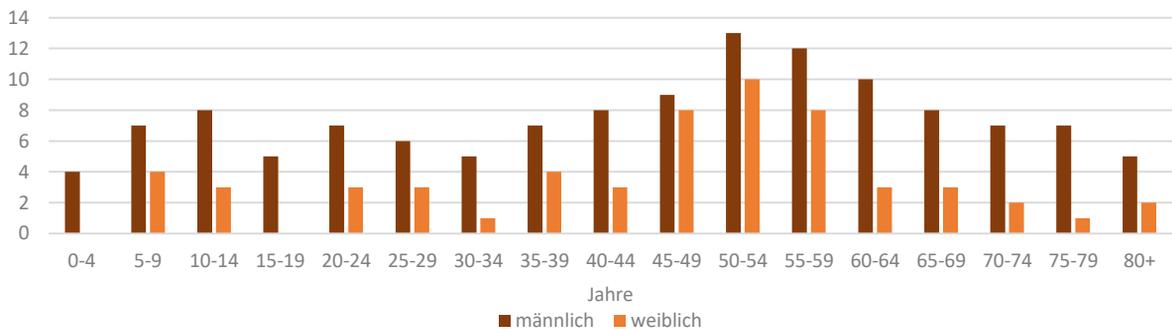


Abb. 3: Anzahl der an das RKI übermittelte FSME-Fälle (gemäß IfSG) aus dem LK RV seit 2001 nach Altersgruppe und Geschlecht. (Datenquelle: RKI, SurvStat, <https://survstat.rki.de/>, Datenstand 02.04.2024.)

Betrachtet man die Anzahl an FSME-Fällen in ganz BW wird ersichtlich, dass der LK RV zu den Landkreisen mit den höchsten Fallzahlen zählt (s. Abb. 4). Mit insgesamt **186 gemeldet Fällen seit 2001** gibt es hier deutlich mehr Fälle als z. B. im Nachbarkreis Biberach (34) oder Sigmaringen (104). Ebenfalls erhöhte Fallzahlen gibt es rund um den Bodensee und v.a. in der Schwarzwald-Region.

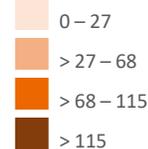
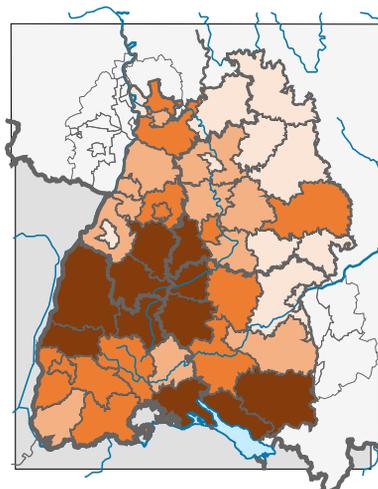


Abb. 4: Anzahl der an das RKI übermittelte FSME-Fälle (gemäß IfSG) in BW seit 2001.

(Datenquelle: RKI, SurvStat, <https://survstat.rki.de/>, Datenstand 02.04.2024.)

Wie sieht die **Impfsituation** im Landkreis Ravensburg aus?

Das RKI berichtet, dass die Mehrzahl der bundesweit übermittelten FSME-Erkrankten im Jahr 2023 gar nicht oder unzureichend geimpft waren. Ein hoher Anteil der auftretenden FSME-Erkrankungen könnte demnach durch eine Steigerung der Impfquoten, insbesondere in Risikogebieten mit hoher FSME-Inzidenz, verhindert werden.

FSME-Impfquote bei 4- bis 5-Jährigen

Bei den in der Einschulungsuntersuchung (ESU) gesehene Kindern im LK RV lag die Grundimmunisierungsquote der FSME-Impfung im **Untersuchungsjahr 2022/23** bei **20,9 %**. Damit liegt der LK deutlich unter den meisten anderen Stadt- und Landkreisen und somit auch unter dem landesweiten Durchschnitt von **31,8 %** (s. Abb. 5).

Im Verlauf der Jahre unterlag die FSME-Impfquote bei Vorschulkindern im LK RV kleineren Schwankungen. Sie hat sich bis zur Covid-19-Pandemie insgesamt aber kaum verändert. Im Jahr 2022 lag die Quote sowohl im LK RV als auch landesweit deutlich höher als noch vor der Pandemie. **Zuletzt** sind die Werte jedoch **wieder gesunken**. Im LK RV hat sich der Wert sogar um fast 4 % verringert (s. Abb. 6). Dennoch liegt die Quote **deutlich höher als noch vor 10 Jahren**.

Aktuelle **Impfquoten für Erwachsene** im LK RV liegen dem Gesundheitsamt nicht vor. Abrechnungsdaten der Kassenärztlichen Vereinigung (KV) im RKI-Impfsurveillance aus dem **Jahr 2020** zeigen für **Baden-Württemberg** eine Impfquote von **16,5 %**. Dieser Wert liegt leicht unter dem Durchschnitt aller untersuchten KV-Regionen von **19,0 %**. In den Jahren 2013 bis 2018 ist die FSME-Impfquote in BW recht konstant geblieben (15 – 16 %) und in den Jahren 2019 und 2020 leicht angestiegen.

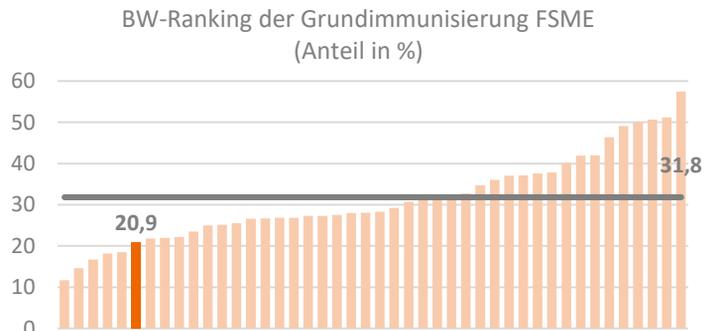


Abb. 5: FSME-Grundimmunisierungsquote im Untersuchungsjahr 2022/23 bei 4- bis 5-Jährigen im BW-Vergleich (N=104.520). (Datenquelle: Landesgesundheitsamt BW, Einschulungsuntersuchungen)

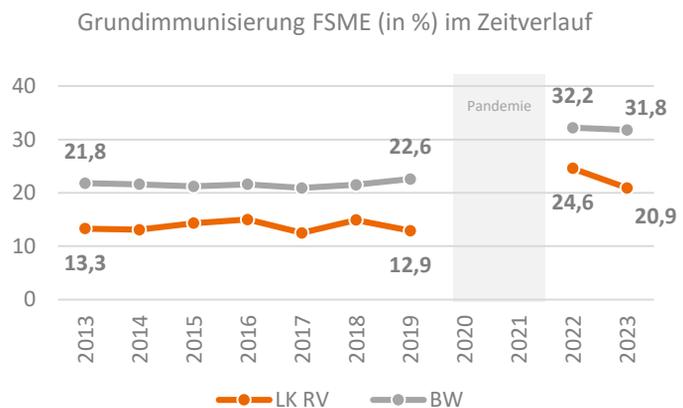


Abb. 6: FSME-Grundimmunisierungsquote im Zeitverlauf bei 4- bis 5-Jährigen im LK RV und BW. (Datenquelle: Landesgesundheitsamt BW, Einschulungsuntersuchungen)

Ausblick

Obwohl in Baden-Württemberg und damit im Landkreis Ravensburg die FSME-Schutzimpfung ohne geografische Einschränkung öffentlich empfohlen ist und die Impfkosten von der gesetzlichen Krankenkassen übernommen werden, ist die landkreisweite Durchimpfquote sowohl bei den 4- bis 5-Jährigen als auch bei den Erwachsenen eher gering. Im Zusammenspiel mit den hohen FSME-Fallzahlen im Landkreis gilt die Empfehlung den geringen Impfquoten entgegenzuwirken und anhand von Maßnahmen zur Steigerung der Grundimmunisierung beizutragen.

Gecheckt, geimpft, geschützt – mach den Impfcheck

Mache jetzt den [kostenlosen Impfcheck](#)! Der Impfcheck umfasst 11 Fragen, die Du mit dem Blick in Deinen Impfpass leicht beantworten kannst. Anhand der Antworten erhältst Du wichtige Hinweise zu Deinem Impfstatus und kannst diesen anschließend mit Deiner Ärztin oder Deinem Arzt besprechen.



Abb. 7

Weitere Informationen zum Thema Impfen

- Informationsangebot der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) mit verlässlichen, fachlich fundierten und aktuellen Informationen: [Impfen-Info](#)
- [Informationsmaterialien](#) zum Impfen vom Robert Koch-Institut
- Alles über Impfungen – Ihr A bis Z Ratgeber: [impfen.de](#)

Literatur:

Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) (2018): *Bürgerinformation FSME. Informationen über Krankheitserreger beim Menschen – Impfen schützt!* Online verfügbar unter: <https://www.infektionsschutz.de/erregersteckbriefe/fsme/>, zuletzt geprüft am 05.04.24.

Rieck T, Steffen A, Feig M, Siedler A (2022): Impfquoten bei Erwachsenen in Deutschland – Aktuelles aus der KV-Impfsurveillance *Epid Bull* 2022;49:3-23 | DOI 10.25646/10855.

Robert Koch-Institut (RKI) (2024): *Kurz & Knapp: Faktenblatt zum Impfen – FSME-Impfung.* Online verfügbar unter: https://www.rki.de/DE/Content/infekt/impfen/Materialien/Faktenblaetter/FSME.pdf?__blob=publicationFile, zuletzt geprüft am 05.04.24.

Robert Koch-Institut (RKI) (2024): FSME-Risikogebiete in Deutschland (Stand: Januar 2024) *Epid Bull* 2024;9:3-21 | DOI 10.25646/11965.

Bildnachweise:

Abb. 1 Bundeskarte basierend auf DieBuche, Fremantleboj, NordNordWest, TUBS, Yuwash, Mapmaster, X, Hi, future humans! (2016): Landkreise, Kreise und kreisfreie Städte in Deutschland nach dem 1. November 2016 (nach der Neubildung des Landkreis Göttingen). Lizenziert als Creative Commons Attribution-Share Alike 3.0 Unported, 2.5 Generic, 2.0 Generic and 1.0 Generic. Original online verfügbar unter https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Landkreise_Kreise_und_kreisfreie_St%C3%A4dte_in_Deutschland_2016-11-01.svg, zuletzt geprüft am 13.03.2024.

Abb. 4 Baden-Württemberg Karte basierend auf TUBS (2009): Regionalverbände in Baden-Württemberg, Deutschland. Lizenziert als Creative Commons Attribution-Share Alike 3.0 Unported, 2009. Original online verfügbar unter https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Locator_map_Regionalverb%C3%A4nde_Blank_in_Baden-W%C3%BCrttemberg.svg, zuletzt geprüft am 05.04.24.

Abb. 7 Gecheckt, geimpft, geschützt © Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg, YAEZ GmbH und AOK Baden-Württemberg

Impressum:

Landratsamt Ravensburg
- Gesundheitsamt -
Postfach 1940
88189 Ravensburg
ge@rv.de



Ansprechpartnerin:

Theresa Hanselmann

t.hanselmann@rv.de